

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Glieder-Balsam vor kalte Flüsse in Glieder, wo Reissen und Mattigkeit dabey ist.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Genesung hoffen. Das Podagra, welches eine Art der Gicht ist, wird vermittelst des Blutes und Urins in Bäume, absonderlich in die Weiden fortgebracht. Den Modum siehe bey Timæo, Epist. Medic. Lib. V. Epist. 8. cum præced. p. 812. woselbst noch ein anderer Modus fürgetragen wird.

Joh. Loselius de Podagra Sect. II. Membr. 2. Art. 2. subl. 5. beschreibet die Transplantation des anfangenden Podagræ also: Sie nehmen in beyden Beinen die Haare mit einem Scheermesser weg, und schneiden auch zugleich die Nägel an Händen und Füßen ab, und zwar im Frühling, wenn der Saft in die Bäume tritt, den Tag vor den Neuen Mond, darnach bohret man in einen weissen Pappel- oder Eichbaum ein Loch, bis in den Theil des Baums, wo der Kern ist, stecket die abgeschnittene Nagel und Haare darein, schlaget ein aus eines Baumes Nestgen gemachtes Pflockgen tieff ins Loch hinein, daß es wohl schliesset, und transplantiret es also unstreitig. Das herausstehende Theil des Pflockgens wird mit einer Art Dichte am Baume abgehauen, und des nechsten Tages mit Kuhmist wohl beschmieret. Wenn nun das Malum in drey Monaten sich nicht wieder einfindet, so leget er dem Baume kräftige Wirkung bey.

Glieder-Balsam vor kalte Flüsse in Glieder, wo Reissen und Mattigkeit dabey ist.

Nehmet der grossen Ameisen 1. Kanne, (wenn sie

neken, darnach aus einem Rade, welches nie mit Wagenschmier, sondern Schmeer ist geschmieret worden, e. g. die Mühlräder, etwas Schmeer nehmen, darein das blutige Holz tuncken, und gleich in der Stunde, wenn sich der Mond wechfelt, in einen fruchtbaren Baum schlagen, wenn das Holz verwachsen, so höret das Glied auf zu schwinden.

Wieder erfrohrne Glieder.

Hirschen-Unschlit, so viel beliebig, Saft von Rüben so viel gefällig mit einander gekochet, daß der Saft wieder fortgehe, und verbrauche, daß es eine Salbe werde, hernach etwas Kampffer ungesehr 1 Quentl. unter 4 Loth Salbe, in Rosen-Dehl aufgelöset, und darunter gemischt, hernach in Form einer Salbe oder Pflasters über das erfrohrne Glied gelegt.

Oder:

Raben-Gehirn auf die erfrohrne Glieder gelegt, darwieder ist nichts bessers, wenn man aber solches nicht haben kan, so gib nur acht, so bald du in den Gedancken bist, daß du Nasen, Ohren, Hände oder Füße möchtest erfroret haben, so nim Eiß kalt Wasser, lege die Hände oder stecke die Füße hinein, und halte es eine Viertel Stunde darinnen, so ziehet das Wasser allen Frost wieder heraus, die Nasen, Ohren oder das Gesicht reibe mit Schnee sehr wohl, und thue das eiliche mahl, weil man solchen mit Wasser nicht wohl bey-